



Aurora García von Solifonds:

Liebe Teilnehmende des March against Bayer and Syngenta,

Liebe Aktivistinnen und Aktivisten

Mit dem kalten Putsch gegen Dilma Rousseff ist in Brasilien eine äusserst schwere Zeit angebrochen. Die Zulassungen von Gentech-Saatgut und Agrargifte haben seither massiv zugenommen, erst recht seit dem Amtsantritt von Jair Bolsonaro als Präsident: es vergeht praktisch kein Tag, an dem nicht ein neues Gentech-Saatgut oder Pestizid zugelassen wird.

Bolsonaros Rechtsausser-Regierung zeigt offen ihre Komplizenschaft mit den Agrarunternehmen: Posten im Verwaltungsapparat wurden an VertreterInnen der Agrarlobby und der Grossgrundbesitzer vergeben, wie bspw. das Staatssekretariat für Landfrage, und jegliche Förderung von Grossgrundbesitzern und Agrarmultis wird erfüllt.

Damit hat auch der Druck auf Land massiv zugenommen – auf Kosten der Indigenen und Landlosen Brasiliens. Damit die Agrarindustrie Zugang zu noch mehr Land hat, übertrug Bolsonaro gleich nach seiner Wahl die Demarkierung indigener Gebiete dem Landwirtschaftsministerium, das von der Agrarlobby dominiert wird – eine klarer Angriff auf Indigene! Indigene Bevölkerungen drohen vertrieben und der Amazonasregenwald abgeholzt zu werden.

Die Zunahme von Kriminalisierung und Gewalt gegen soziale Bewegungen und Indigene ist beängstigend. Bereits im Vorfeld der Präsidentschaftswahlen wurden Camps der Landlosenbewegung MST abgebrannt, die Angriffe haben jedoch seit der Wahl Bolsonaros zugenommen. MST-Siedlungen drohen Räumungen, und Bolsonaro hatte schon während des Wahlkampfes angekündigt, dass er die Landlosenbewegung MST als Terrororganisation erklären lassen will.

Für den SOLIFONDS ist es enorm wichtig, den Widerstand gegen die Politik der Regierung Bolsonaro zu stützen und die sozialen Bewegungen Brasiliens zu stärken, damit sie wissen, dass sie nicht allein sind. Sie zählen auf unsere Solidarität, denn wie eine Führungsperson der MST-Leitung gesagt hat: 2019 wird ein Jahr des Kampfes und des Widerstands!